



## SAMMLUNGEN DOKUMENTIEREN UND QUALIFIZIEREN

### MUSEUMSDOKUMENTATION ALS MEHRSTUFIGES VERFAHREN

#### Mindeststandard

- ✓ Das Museum inventarisiert seine Sammlung nachweislich und kontinuierlich.
- ✓ Jedes neu erworbene Museumsobjekt wird in einheitlicher Form im Inventarbuch verzeichnet.
- ✓ Sofern Altbestände darin noch nicht erfasst sind, liegt ein Plan vor, in welchem Zeitraum dieser Zustand aufgearbeitet und beendet wird.
- ✓ Das Museum verfügt über eine Dokumentationsrichtlinie.
- ✓ Die Dokumentationsrichtlinie legt fest, wie ergänzende Daten zu einzelnen Sammlungsgegenständen, unter Umständen in Kopie, dauerhaft aufbewahrt werden („Sekundärdokumentation“).

#### Gehobener Standard

- ✓ Zu den Sammlungsgegenständen existiert eine Sekundärdokumentation in physischer und/oder digitaler Form, die alle im Museum anfallenden Dokumente aufnimmt und dauerhaft bereithält.



- ✓ Die Sammlung des Museums ist weitgehend inventarisiert. Sofern es nicht inventarisierte Bestände gibt, liegt ein Plan vor, in welchem Zeitraum dieser Zustand beendet wird.

- ✓ Die Inventarisierung verwendet Normdaten (z. B. geografische Bezeichnungen, Personennamen) und die im jeweiligen Fachgebiet einschlägigen Instrumente der Datenstandardisierung (z.B. Begriffsthesaurus, Klassifikation/Taxonomie).

- ✓ Die Recherchierbarkeit der vereinheitlichten Dokumentationsdaten (Information Retrieval) ist sichergestellt.

### **Wünschenswert**

- ✓ Für jeden Sammlungsgegenstand liegt wenigstens ein Element in der Bilddokumentation vor, das diesen Gegenstand gut wiedererkennbar abbildet.

## **DOKUMENTATION UND DIGITALISIERUNG**

### **Mindeststandard**

- ✓ Das Museum berücksichtigt interne Standards der von ihm verwendeten Inventarisierungssoftware.



## Gehobener Standard

- ✓ Das Museum verfügt über eine schriftlich fixierte Digitalisierungsstrategie.
- ✓ Soweit analoge Dokumentardaten ohne digitales Äquivalent existieren, hat das Museum mit deren Digitalisierung begonnen und setzt diese Arbeit kontinuierlich fort.
- ✓ Das Museum stellt digitale Objektinformationen im Internet bereit.
- ✓ Das Museum orientiert sich bei der Sammlungserschließung und Digitalisierung an den geltenden Standards (Spectrum, DFG-Praxisregeln „Digitalisierung“, LIDO).
- ✓ Das Museum beteiligt sich an überfachlichen, überregionalen Portalen oder Verbundvorhaben.

## Wünschenswert

- ✓ Die Digitalisierungsstrategie des Museums ist nicht nur auf das eigene Haus ausgerichtet.
- ✓ Das Museum reflektiert seine Digitalisierungsstrategie hinsichtlich des Energieverbrauchs.

## Wie arbeiten Museen mit den Standardkriterien?

Die Standardkriterien dienen als Zielmarken für die Weiterentwicklung von Museen. Die **Mindeststandards** beschreiben die untere Basis für qualitätvolle Museumsarbeit. Die **gehobenen Standards** zeigen darüber hinausgehende Entwicklungsperspektiven für Museen mit umfangreicheren Ressourcen auf. **Wünschenswerte Aspekte** verdeutlichen zusätzliche Spielräume zur Qualitätssteigerung.

Auf Basis der Standardkriterien können Museen eigene Kennzahlen und Indikatoren ableiten, um Entwicklungsprozesse zu planen oder Zielvereinbarungen mit den Trägerschaften zu verhandeln. Die Kriterien können zudem als Ausgangspunkt für die Gestaltung von Zertifizierungsverfahren oder Förderrichtlinien dienen.

Im **Leitfaden Standards für Museen** finden Sie weiterführende Artikel und Checklisten zu diesem und zu weiteren Themen.

[www.museumsbund.de/leitfaden-standards](http://www.museumsbund.de/leitfaden-standards) ↗